

K u r z p r o t o k o l l
S o n d e r - G R - S i t z u n g
3 0 . 1 0 . 2 0 1 5

IV 2085/2015

**Patscherkofelbahn, Neubau,
Grundsatzbeschluss Wettbewerb, Gebäude, Zeitplan**

I-RA 933/2015

Patscherkofelbahn, Neubau, zivilrechtliche Vereinbarung mit Agrargemeinschaft Waldinteressenschaft Igls

Antrag des Stadtsenats vom 28.10.2015:

1. Der Gemeinderat nimmt den Bericht der Geschäftsführung der Patscherkofelbahn Infrastruktur GmbH (PKB Infra), FN 295945p, zustimmend zur Kenntnis und befürwortet dessen Inhalte. Die Seilbahnanlagen werden 2017 wie beschrieben neu errichtet werden.
2. Die Stadt Innsbruck setzt ein Entwicklungsprojekt im Stadtteil Igls samt Attraktivierungen rund um die alte Talstation der Pendelbahn mit einem Umsetzungshorizont bis 2020 - wie im Beschlusspunkt 5. angeführt - um.
3. Die Verbindung zwischen Igls und der neuen Talstation an der Römerstraße stellt ab Betriebsbeginn der neuen Anlagen die Buslinie J mit verdichtetem Takt sicher.
4. Der Gemeinderat der Stadt Innsbruck stimmt - dies auch vor dem Hintergrund des von der Stadt Innsbruck gewährten Zweckzuschusses für den Beschneigungsteich einschließlich technischer Anlagen - dem Erwerb sämtlicher Anteile an der Skiweltcup-Patscherkofel GmbH, FN 294125m, durch die PKB Infra zu.
5. Wesentlicher Bestandteil ist die korrespondierende Vorlage über die zivilrechtlichen Vereinbarungen zwischen

der Agrargemeinschaft Waldinteressenschaft Igls und der Stadt Innsbruck (erstellt von der Mag.-Abt. I, Präsidialangelegenheiten - Liegenschaftsangelegenheiten) mit den Beschlusspunkten B. bis E. (bei Stimmenthaltung von StR Pechlaner)

6. Die Mag.-Abt. IV, Finanzverwaltung und Wirtschaft, wird gemeinsam mit der Mag.-Abt. I, Präsidialangelegenheiten - Liegenschaftsangelegenheiten, der Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GesmbH (IVB) GmbH, der PKB Infra und der Innsbrucker Immobilien GmbH & Co KG (IIG) bis Ende 2016 einen abgestimmten Beschlussantrag für Eigentumsübertragungen und/oder Baurechtseinräumungen von Liegenschaften und Gebäuden erstellen.
7. Die Stadt Innsbruck strebt eine spürbare Mitfinanzierung durch Land Tirol und Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer an. Frau Bürgermeisterin erhält für diese Verhandlungen Auftrag und Mandat.
8. Die Mag.-Abt. IV, Finanzverwaltung und Wirtschaft, erhält den Auftrag, die in der Vorlage angeführten Kosten in die Haushaltsplanung der Jahre 2016 bis 2020 aufzunehmen und die Finanzierung über Kommunaldarlehen vorzubereiten.

Antrag des Stadtsenats vom 28.10.2015

- A. Wird nicht zur Abstimmung gebracht und bleibt einer etwaigen Beschlussfassung im Gemeinderat vorbehalten. Zwischenzeitlich wird versucht, die zivilrechtlichen Verhandlungen voranzutreiben.
- B. Die Stadt Innsbruck verpflichtet sich, auf der Fläche rund um die alte Talstation Igls einen attraktiven Sportbereich "Zimmerwiese" mit Sommer- und Winterangebot zu errichten. Die Planung und Errichtung erfolgt durch und auf Kosten der Stadt Innsbruck mit einem Umsetzungshorizont bis

zum Jahr 2020. (bei Stimmenthaltung von StR Pechlaner)

- C. Die Stadt Innsbruck stellt den Iglar Vereinen die unentgeltliche Nutzung des Kongresses Igls an 5 Tagen pro Jahr sicher.
- D. Die alte Talstation Igls wird in Abstimmung mit dem Denkmalamt saniert und für die öffentliche Nutzung adaptiert. Nach Abschluss der entsprechenden Maßnahmen wird die alte Talstation der öffentlichen Nutzung zur Verfügung gestellt.
- E. Die Verpflichtungen unter Beschlusspunkt B. bis D. stehen unter der aufschiebenden Bedingung, dass die Agrargemeinschaft Waldinteressentenschaft Igls sowohl als betroffene Grundeigentümerin als auch als dingliche Berechtigte dem geplanten Neubau der Patscherkofelbahn und den damit verbundenen Eigentumsübertragungen und/oder Baurechtseinräumungen zustimmt.

Die Mag.-Abt. I, Präsidialangelegenheiten - Liegenschaftsangelegenheiten, wird beauftragt und ermächtigt, nähere Details dieses Gesamtpaketes vertraglich zu regeln.

Abänderungsantrag von GR Federspiel und MitunterzeichnerInnen:

Der Gemeinderat möge beschließen:

- 1. Sämtliche Planungen hinsichtlich der Neuerrichtung einer Aufstiegshilfe auf den Patscherkofel werden eingestellt.
- 2. Die Berg-, Mittel- und Talstationen der bestehenden Pendelbahn werden saniert, die technischen Anlagen auf der bestehenden Trasse erneuert.
- 3. Der Gemeinderat der Stadt Innsbruck stimmt - dies auch vor dem Hintergrund des von der Stadt Innsbruck gewährten Zweckzuschusses für den Beschneigungsteich einschließlich technischer Anlagen - dem Erwerb sämtlicher Anteile an der Skiweltcup-Patscherkofel GmbH, FN 294125m, durch die PKB Infra zu.

- 4. Die Stadt Innsbruck strebt eine spürbare Mitfinanzierung durch Land Tirol und Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer an. Frau Bürgermeisterin erhält für diese Verhandlungen Auftrag und Mandat.
- 5. Die Mag.-Abt. IV, Finanzverwaltung und Wirtschaft, erhält den Auftrag, die Sanierungskosten der Pendelplan in die Haushaltsplanung der kommenden Jahre aufzunehmen.

Federspiel, Dengg, Gregoire, Haager, Mag. Dr. Überbacher und Vescoli, alle eigenhändig

Ergänzungsantrag von GRⁱⁿ MMag.^a Traweger-Ravanelli und MitunterzeichnerInnen:

Ergänzend zu den im Bericht der Geschäftsführung der Patscherkofelbahn Infrastruktur GmbH beschriebenen Inhalten, wird der Schlepplift Ochsenalm einer besonderen Betrachtung unterzogen. Dabei soll geprüft werden, in welcher Form der Schlepplift, entweder auf der bisherigen oder auf einer neuen Trasse weiterbetrieben bzw. neu errichtet werden kann. Das Ergebnis der Prüfung soll dem Gemeinderat nochmals zur Beschlussfassung vorgelegt werden, sodass der Ochsenalmlift (neu oder Fortbestand) sowohl bei - vor allem windbedingtem - Ausfall der oberen Sektion der neuen Einseilumlaufbahn ("Patscherkofelbahn NEU") als Alternative, als auch für den regulären Skibetrieb am Patscherkofel generell, zur Verfügung steht.

Eine allfällig notwendige technische Revision und Überholung für einen Weiterbestand bzw. der Neubau soll mit den eingesparten Abbruchkosten bzw. als Teil des Gesamtkonzeptes Neustrukturierung Patscherkofelbahn finanziell bedeckt werden. Finanzielle Mehreinnahmen durch ein attraktiveres Skigebiet mit dadurch höherer Kundenfrequenz sind ein weiterer Bestandteil der Kostendeckung. Allfällige zusätzliche Kosten regen wir an, analog

zur geplanten Finanzierung des Gesamtprojektes, in Form von Kommunaldarlehen handzuhaben.

MMag.^a Traweger-Ravanelli, Appler, Gruber, Hitzl, Ilmer, Mag. Jahn, Mag. Kogler, Dr.ⁱⁿ Molling und Wanker, alle eigenhändig

Mehrheitsbeschluss (bei Stimmenthaltung von GRⁱⁿ DIⁱⁿ Sprenger; gegen FPÖ, RUDI, PIRAT und Tiroler Seniorenbund, 8 Stimmen):

Der Abänderungsantrag von GR Feder-spiel und MitunterzeichnerInnen wird abgelehnt.

Mehrheitsbeschluss (bei Stimmenthaltung von GRⁱⁿ DIⁱⁿ Sprenger; gegen FPÖ, RUDI, PIRAT und Tiroler Seniorenbund, 8 Stimmen):

Der Punkt 1. wird angenommen.

Mehrheitsbeschluss (bei Stimmenthaltung von GRⁱⁿ DIⁱⁿ Sprenger; gegen SPÖ, FPÖ, RUDI, PIRAT und Tiroler Seniorenbund, 14 Stimmen):

Der Punkt 2. wird angenommen.

Mehrheitsbeschluss (bei Stimmenthaltung von GR Mag. Kogler und GRⁱⁿ DIⁱⁿ Sprenger, 2 Stimmen; gegen FPÖ, RUDI, PIRAT und Tiroler Seniorenbund, 8 Stimmen):

Der Punkt 3. wird angenommen.

Mehrheitsbeschluss (bei Stimmenthaltung von GRⁱⁿ DIⁱⁿ Sprenger; gegen FPÖ, RUDI, PIRAT und Tiroler Seniorenbund, 8 Stimmen):

Der Punkt 4. wird angenommen.

Mehrheitsbeschluss (bei Stimmenthaltung von GRⁱⁿ DIⁱⁿ Sprenger; gegen SPÖ, FPÖ, RUDI, PIRAT und Tiroler Seniorenbund, 14 Stimmen):

Der Punkt 5. wird angenommen.

Mehrheitsbeschluss (bei Stimmenthaltung von GRⁱⁿ DIⁱⁿ Sprenger; gegen FPÖ, RUDI, PIRAT und Tiroler Seniorenbund, 8 Stimmen):

Die Punkte 6. bis 8. werden angenommen.

Der Punkt A. wird zur Kenntnis genommen.

Mehrheitsbeschluss (bei Stimmenthaltung von GRⁱⁿ DIⁱⁿ Sprenger; gegen SPÖ, FPÖ, RUDI, PIRAT und Tiroler Seniorenbund, 14 Stimmen):

Die Punkte B. und E. werden angenommen.

Mehrheitsbeschluss (bei Stimmenthaltung von GRⁱⁿ DIⁱⁿ Sprenger; gegen FPÖ, RUDI, PIRAT und Tiroler Seniorenbund, 8 Stimmen):

Die Punkte C. und D. werden angenommen.

Mehrheitsbeschluss (bei Stimmenthaltung von GRⁱⁿ DIⁱⁿ Sprenger; gegen ÖVP, PIRAT und Tiroler Seniorenbund, 10 Stimmen):

Der Ergänzungsantrag von GRⁱⁿ MMag.^a Traweger-Ravanelli und MitunterzeichnerInnen wird abgelehnt.